

## Auszüge aus der ARTE-Reportage „**Hamis: Die Erschaffung eines Monsters**“

<https://www.youtube.com/watch?v=ah8q-bwcVys> (zuletzt abgerufen 13.02.2024, 13:00)

youtube-Transkript, bearbeitet von R. Frankl

17:32

Ami Ayalon leitete vier Jahre lang den israelischen Inlandsgeheimdienst. Er hat die Zerstörung des Oslo-Abkommens miterlebt. *„Für Arafats Fatah bedeutete die Unterzeichnung von Oslo, dass neben Israel ein weiterer Staat geschaffen wird. Das hat die Hamas nie akzeptiert. Die Hamas kämpft für die Befreiung ganz Palästinas vom Jordan bis zum Meer. Die Hamas wurde nach der Unterzeichnung durch die Palästinensische Autonomiebehörde zu unserer größten terroristischen Bedrohung.“*

...

21:52

In Sicherheit leben ohne die besetzten Gebiete zurückzugeben, um das zu erreichen sah Israel in der Hamas früher einen Verbündeten.

*„Diese Entscheidung, diese kleinen Gruppen in Gaza und im Westjordanland, diese Muslimbrüder zu unterstützen, kam nicht von der Regierung. Das war eine Idee des Inlandsgeheimdienstes Schinbet. Den Nationalisten also der PLO und der Fatah sollte eine andere Bewegung gegenübergestellt werden, die die Palästinenser ansprechen kann. Heute wissen wir, dass das nicht besonders klug war.“*

*Ja, wir haben einen Fehler gemacht und nicht bedacht, was langfristig aus dem folgen würde, was wir in den 1980er Jahren gefördert haben.“*

Benjamin Netanyahu und die extreme Rechte übernehmen diese Strategie der Spaltung.

Die islamische Organisation von Scheich Yassin profitiert sogar von der Unterstützung eines ultraorthodoxen Siedlers Bezalel Smoritch. Noch 2015 unterstützt der heutige israelische Finanzminister diesen Ansatz ganz offen im Fernsehen: *„Die palästinensische Autonomiebehörde ist eine Bürde, die Hamas ein Gewinn. Diese Terrororganisation erkennt niemand an. Keine Angst vor ihr.“* Diese Aussage überrascht, denn die Hamas setzt damals ihre Angriffe auf Israel fort, das darauf systematisch reagiert. Als wäre das eine Art doppeltes Spiel zwischen Israel und seinem besten Feind.

[Ami Ayalon ], *„Von Netanjahu hieß es jetzt, die palästinensische Gesellschaft müsse gespalten bleiben damit der Konflikt bewältigt werden kann. Es läge in unserem Interesse dass die Hamas Gaza regiert und die Palästinensische Autonomiebehörde also die Fatah das Westjordanland kontrolliert. So gäbe es keine einheitliche Führung und ohne palästinensischen Gesprächspartner keine Verhandlungen. Deshalb müsse man verhindern dass die Hamas zusammenbricht. Die Wirtschaft müsse funktionieren, wenn auch schleppend. Es könnten Leute in Israel arbeiten, aber nicht zu viele. Palästinensische Fischer könnten aufs Meer fahren, aber nur so oft wie unbedingt nötig. So werde die Hamas überleben. Aber auf diese Weise hat man - ohne es zu wollen - auch die Macht der Hamas gestärkt.“* Aus der Sicht der palästinensischen Autonomiebehörde ist die Strategie Israels so alt wie die Hamas selbst.